

## Dr. Pest

## Die Apokalyptischen Reiter

Er ist stramm, er ist sinnlich  
Das Gemüt - schlicht und kindlich  
Gut und böse sind ihm fremd  
Er auch kein Erbarmen kennt  
So spielt er gern mit Untertanen  
Schlägt ins Fleische tiefe Bahnen  
Die Geißel führt er virtuos  
Wenn der Stachel rührt im Schoss

So fromm am Tag auch die Fassade  
Wenn er des Nachts die Fratz verstaubt  
Hinter der hübschen Maske  
Aus der feinsten Haut  
Dann mein Freund holt er sich Liebe  
Er gibt sich ganz dem grausig Triebe  
Er ist halb Teufel, ist halb Kinde  
Schält von Körpern ab die Rinde

Er ist Priester der Fantasie  
Und höhere Fertigkeit  
Sah ich im Lieben nie  
Sein Werk ist wahrlich monumental  
Er studiert die Angst, das Leid, die Qual  
In seinem Instrumentensaal

Dr. Pest!

Dein Hochmut will nicht weichen  
Will ein Wicht sich hier vergleichen  
So führ ich dich gern hin zu ihm  
Für den speziellen Lustgewinn  
Und wenn bald Stahl in festen Händen  
Dir Verstand und Knochen bricht  
Dann zärtlich singt sein Herz für dich  
Denn er duldet niemand neben sich

Dr. Pest!

Alle Götter lieben Schmerz!

Dr. Pest!